

Pressemitteilung

Staix sammelt 1,65 Millionen Euro in Pre-Seed-Runde ein

Das Unternehmen bringt ein einzigartiges Web 3.0-Stack für IoT auf den Markt

Berlin, 13. April 2022, Staex, ein in Berlin ansässiges Deep-Tech-Startup, gab heute bekannt, dass es eine Pre-Seed-Finanzierungsrunde in Höhe von 1,65 Millionen Euro unter der Führung der zwei folgenden Investoren abgeschlossen hat: Brandenburg Kapital, eine Tochtergesellschaft der Investitionsbank des Landes Brandenburg, und Blockwall Capital, die bereits in Startups und Blockchain-Protokolle wie Solana, fetch.ai, Hedera Hashgraph und Hypatos investiert haben.

Diese Runde umfasst ebenfalls sehr erfahrene Business Angels unter anderem Andreas Möller, CEO von UNIBERG, der über ein starkes Netzwerk in der Telco-Branche verfügt und die Produktstrategie von Staex mit validiert hat.

Staix ist eine Software-Plattform, die eine einzigartige Brücke zwischen der IoT-Industrie und dem Web 3.0 schlägt. Indem sie diese neuartigen Technologien in bestehende Anwendungen einbringt, verbessert Staex so grundlegende Anwendungsfälle wie die Vernetzung komplexer Geräte, die Orchestrierung großer Deployments und die Datensicherheit.

Die derzeit verfügbaren Tools ermöglichen keinen sicheren und transparenten Datenfluss über stark verteilte Geräte und komplexe Umgebungen hinweg. Außerdem bieten sie keine wirklich einfache und dezentrale Kontrolle. Staex bietet ein Werkzeug der nächsten Generation für das IoT, das eine leichtgewichtige Alternative zu Orchestrierungstools wie Kubernetes, OpenShift, Nomad oder Balena darstellt. Im Gegensatz zu diesen Lösungen bietet Staex Web 3.0-Funktionen wie eine vollständige masterlose Management-Suite, dezentralisierte Vernetzung und Service-Mesh mit einem bis zu fünfmal geringeren Software-Footprint für IoT im Vergleich zu den oben genannten Tools.

"Die Verbindung von Maschinen mit einer Vielzahl von Blockchain- und DLT-Protokollen wird eine globale Maschine-zu-Maschine-Wirtschaft ermöglichen, in der Maschinen in der Lage sein werden, Werttransaktionen sicher durchzuführen. Diese Maschinenautomatisierung wird Zeit und Geld für bestehende IoT-Unternehmen sparen und der Menschheit Zeit zurückgeben, die sich in Zukunft an automatisierten Anwendungsfällen wie dem Peer-to-Peer-Energiehandel erfreuen wird", sagte **Dr. Alexandra Mikityuk, Mitgründerin und CEO von Staex**.

Derzeit wird Staex von seinen Kunden für den Aufbau zukunftssicherer Infrastrukturen für Smart Cities und Smarte Versorgungsunternehmen eingesetzt. Mit solchen Infrastrukturen könnten IoT-Anwendungen in Städten im Jahr 2025 wirtschaftliche Auswirkungen in Höhe von 930 Milliarden bis 1,6 Billionen US-Dollar pro Jahr haben. Dies kann durch effizientere Verkehrs-, Energie- und andere intelligente Stadtsysteme erreicht werden.

Die rasante Entwicklung des IoT-Marktes und der entsprechenden Anwendungen hat die Ineffizienzen der heutigen Infrastrukturen offenbart: Heterogene IT-Systeme sind ineffizient und können nicht effizient für massive IoT- und Web 3.0-Anwendungen skaliert werden. In einer solchen IT-Landschaft, die aus öffentlichen und privaten Sektoren, mehreren Anbietern und Kommunen mit einer Vielzahl von IoT-Geräten besteht, ist es fast unmöglich, die Landschaft mit bestehenden Cloud-Lösungen zu harmonisieren. Indem Staex moderne Web 3.0-Technologien für das IoT einsetzt, löst es dieses Problem und denkt die IoT-Industrie neu, indem es solche Dienste effizienter, sicherer und nachhaltiger macht.

"Diese grundlegenden Veränderungen für das IoT werden besonders wichtig im Hinblick auf die europäischen ESG-Ziele, wo wir durch unsere Investition in Staex einen großen Einfluss haben werden. Darüber hinaus haben wir ein großes Potenzial im Bereich der Orchestrierungssoftware für verteilte und heterogene IT-Infrastrukturen identifiziert, da kollaborative Geschäftsmodelle und das Ende der Ära der Datensilos kurz bevorstehen. Wir sind überzeugt, dass Alexandra und Philip das Potenzial haben, Staex erfolgreich weiterzuentwickeln und das Unternehmen als internationalen Marktführer zu positionieren", so **Markus Barnickel, Investment Manager bei Brandenburg Kapital**.

Ein neues Paradigma für die einfache Integration von Anbietern und Drittanbietern, inspiriert durch Blockchain-Technologien, wird in den nächsten Jahren enorme Effizienzgewinne in den Markt bringen. "Unsere Investition in Staex unterstreicht unser Engagement für Web 3.0-Technologien und zeigt deutlich, welchen Einfluss diese Technologien auf industrielle Anwendungen haben können. Wir sind der festen Überzeugung, dass die nächste Welle von Chancen im Bereich der dezentralen Technologien in Geschäftsmodellen wie Staex liegt", sagte **Dominic Briggs, General Partner bei Blockwall Capital**. "Durch die Anwendung solcher Technologien auf den IoT-Markt zielt Staex darauf ab, die Art und Weise, wie IoT-Dienste aufgebaut werden, zu revolutionieren."

"Diese Investition wird uns dabei helfen, unsere Vision, die IoT-Landschaft von morgen zu verändern, Integrationen zu vereinfachen und schneller zu verwirklichen. Wir werden es unseren Kunden ermöglichen, sich auf die Gestaltung der Zukunft zu konzentrieren, anstatt Zeit mit alten und komplexen IT-Lösungen zu verbringen", sagte **Staex-Mitbegründer und COO Philip Toepffer**. "Unser Ziel ist es, die erste Wahl zu sein, wenn es um den Aufbau einer verteilten Infrastruktur und die Integration von Software für das IoT geht. Mit diesem Ziel vor Augen ermöglichen wir Unternehmen, die eng zusammenarbeiten, kollaborative Geschäftsmodelle durch Shared Services zu schaffen."

Über Staex GmbH

Staex, ein führendes Team im Bereich des industriellen Web 3.0, wurde aus dem Innovationslabor der Deutschen Telekom heraus gegründet und basiert auf einer patentierten Spitzentechnologie. Nach einem Management-Buy-Out-Prozess ist Staex seit 2021 eigenständig am Markt tätig und wird im Zuge dieser Finanzierungsrunde den Firmensitz nach Brandenburg verlegen.

Im Jahr 2021 wurde Staex mit dem Deep Tech Award 2021 des Berliner Senats für bemerkenswerte Deep Tech Innovationen im Bereich IoT und Industrie 4.0 ausgezeichnet und für das Intel Ignite-Programm Winter Batch 2021 ausgewählt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.staex.io

Über Brandenburg Kapital/ ILB

Die Brandenburg Kapital GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). Seit 1993 unterstützt sie als Venture Capital-Arm der ILB Brandenburger Unternehmen durch die Übernahme von Beteiligungen und beteiligungsähnlichen Investitionen. Als öffentliche Venture Capital Gesellschaft, erfahrener Lead-Investor und aktiver Partner sorgt die Brandenburg Kapital auf Basis eines stabilen Konzernumfelds für eine starke Eigenkapitalbasis von Startups sowie kleinen und mittleren Unternehmen im Land Brandenburg. Dafür steht der Frühphasen- und Wachstumsfonds in Höhe von aktuell rund 100 Millionen Euro zur Verfügung. Die Fondsmittel für den im Auftrag des Brandenburger Wirtschaftsministeriums errichteten Fonds der Brandenburg Kapital werden aktuell aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und aus Eigenmitteln der ILB bereitgestellt. Durch die Beteiligungsaktivitäten der ILB wurden bisher 244 Unternehmen mit rund 275 Millionen Euro auf ihrem Wachstumskurs begleitet. Zusätzlich investierten Privat-Investoren bisher mehr als 600 Millionen Euro in die Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.brandenburg-kapital.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de